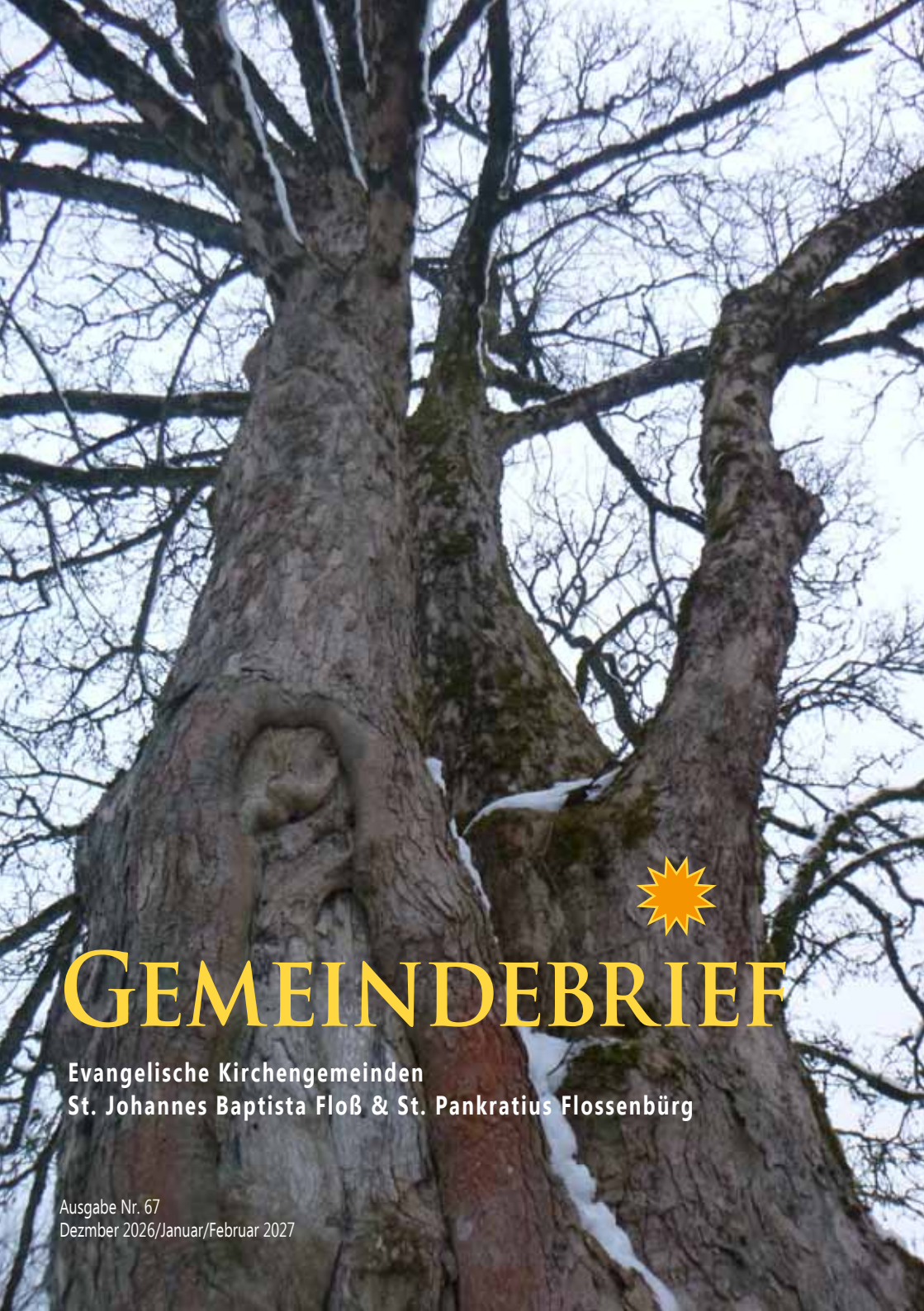


Gemeindebrief

Evangelische Kirchengemeinden
St. Johannes Baptista Floß & St. Pankratius Flossenbürg

Ausgabe Nr. 67
Dezmber 2026/Januar/Februar 2027

KZ-GEDENKSTÄTTE FLOSSENBÜRG

Dauerausstellungen

„Konzentrationslager Flossenbürg 1938 – 1945“

„was bleibt – Nachwirkungen des Konzentrationslagers Flossenbürg“

Allgemeine Informationen

Öffnungszeiten
März – November: täglich 9.00 – 17.00 Uhr
Dezember – Februar: täglich 9.00 – 16.00 Uhr
Der Eintritt ist frei.

Öffentliche Rundgänge
April – November: samstags und sonntags 14.00 Uhr
Dezember – März: sonntags 14.00 Uhr

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg
Gedächtnisallee 5, D-92696 Flossenbürg
Fon: +49 (0) 9603 / 90390-0
www.gedenkstaette-flossenbuerg.de

KZ-Gedenkstätte Flossenbürg | Stiftung Bayerische Gedenkstätten

„Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht."

Lukas 21,28


Dietrich Bonhoeffer

Täuschen wir uns doch nicht. Die „Erlösung naht", - ob wir das wissen oder nicht, und die Frage ist nur: lassen wir sie auch zu uns kommen oder widersetzen wir uns? Lassen wir uns in diese Bewegung, die vom Himmel herab auf Erden kommt, hineinreißen oder verschließen wir uns? Es wird Weihnachten, ob mit uns oder ohne uns, das liegt bei jedem einzelnen von uns. Und das nun ein solches wahrhaftes Adventsgeschehen etwas anderes schafft als eine ängstliche, kleinliche, bedrückte, schwächliche Christlichkeit, die wir immer wieder wahrnehmen und die uns das Christentum selbst immer wieder verächtlich machen will, das wird aus den zwei gewaltigen Aufforderungen klar, die unseren Text einleiten. „Sehet auf, erhebet eure Häupter". Advent schafft Menschen, neue Menschen. Neue Menschen sollen auch wir im Advent werden. Sehet auf, ihr, deren Blick unverwandt auf diese Erde gerichtet ist, die gebannt sind von den kleinen Geschehnissen und Veränderungen auf der Oberfläche dieser Erde, sehet auf, die ihr euch vom Himmel enttäuscht abgewendet habt, zu diesen Worten, sehet auf, ihr, deren Augen von Tränen schwer sind und dem nachweinen, dass die Erde uns gnadenlos entrissen hat, sehet auf, ihr, deren Blick schuldbeladen sich nicht erheben kann – sehet auf, „eure Erlösung naht". Es geschieht noch etwas anderes, als was ihr täglich seht, nehmt es nur wahr, seid auf der Wacht, wartet noch einen kurzen Augenblick, wartet und es wird etwas ganz Neues über euch hereinbrechen. Gott wird kommen.

Dietrich Bonhoeffer

Quelle: London 1933-1935, DBW Band 13, Seite 336

Hilfreicher Friedhofspfleger



Nach 10 Jahren beendet Horst Waldmann seine Arbeit als Friedhofspfleger in Flossenbürg. Im Gottesdienst haben wir ihm unseren Dank ausgesprochen. Er unterstützte Angehörige beim Kauf eines Grabes, erinnerte an Grabverlängerungen, prüfte Grabsteine auf ihre Festigkeit, sortierte den Müll in der Tonne und leerte sie, säuberte unseren Brunnen, half bei der Heckenpflege und trug Sorge, dass unser „Bübchen" (die Figur am Brunnen) im Winter geschützt war. Wir danken Horst Waldmann von Herzen und wünschen ihm alles Gute für die Zukunft. (rö.)

Friedhofspfleger gesucht!

Wie geht es weiter? Wenigstens für einige der Tätigkeiten auf dem Friedhof suchen wir einen Nachfolger. Wer kann uns helfen? Die Tätigkeit wird mit der Ehrenamtspauschale bezahlt.



Neuer Schaukasten

Der alte Schaukasten konnte nicht mehr abgedichtet und repariert werden. Dank ehrenamtlicher Hilfe und der Fa. Roth (Erbendorf) steht inzwischen ein neuer Schaukasten, der fleißig von Natalie Ach, (Altenhammer) bestückt wird. Vielen Dank an alle.



Doppelter Rohrbruch

Zwei Brüche gab es (Gemeindegrund und Kirchengrund).
Die Wasserleitung wurde repariert und zum Teil neu verlegt. Dank an die Firma Grüner. Bei der Kernbohrung hatten wir fachkundige Hilfe. Nun hoffen wir, dass die Öffnung auf Kirchengrund noch rechtzeitig wieder aufgefüllt wird.



Sauberer Vorplatz

Vielen Dank an Martin Hartwig, der die Holunderbüsche geschnitten, den maroden Zaun entfernt, die Sträucher gekürzt sowie Ränder das Steinpflaster gesäubert hat.

Unsere Kirche „im Rückspiegel“

Bei einem aufschlussreichen und kurzweiligen Gemeindenachmittag gab es Geschichten, Anekdoten und die Geschichte unserer Pankratiuskirche aus dem Mund von Christian Pentner garniert mit vielen Bildern bei Kaffee und Kuchen im Museumscafé.



Jubelkonfirmation 2026

„Kopf und Herz sind wie ein Beet, gute Saat wird ausgesät“.

Wir gehen mit Jesus über den Acker unseres Lebens und schauen, was da alles gewachsen und geworden ist, manches Pflänzchen mag verdorrt sein oder erstickt im Gestrüpp von Dornen oder niedergetrampelt. Aber Gott, der große Sämann, sortiert nicht aus, großzügig streut er den Samen seines Segens in unser Leben und wir dürfen staunen über das, was gewachsen ist und gerne teilen und weitergeben - die Liebe, von der wir selber leben.

Gnaden – Eisern – Diamant



Vorne, v.li.n.re.: Die beiden Gnadenkonfirmanden, Erika Schafhauser, geb. Meier und Gerhard Löw. 2. Reihe, links und rechts außen, zwei Eiserne Konfirmandinnen: Amalie Bock, geb. Schwägerl (li.), Martha Sommer, geb. Someschan (re.). 2. Reihe v.li.n.re., vier Diamantene Konfirmandinnen: Heitrun Rosner, geb. Neumann, Liselotte Hanke, geb. Lill, Christa Kraus, geb. Kühnel, Renate Schwepesch, geb. Jung. (Es fehlen auf dem Foto: Waltraud Strigl, geb. Waldmann, Maria Schönberger, geb. Weig)

Silber und Gold



1. Reihe, v.li.n.re.: Leon Gleißner (Kreuzträger), dann folgen acht „Goldene“: Horst Waldmann, Günter Kaczmarczyk, Beate Ilge, geb. Lindner, Edith Sommer, geb. Wittmann, Monika Wallig, geb. Schafhauser, Margit Zeschick, geb. Hösl, (Pfr. W. Römischer), Elke Hör, geb. Waldmann, Andrea Ambrosch, geb. Gleißner. 2. Reihe v.li.n.re., fünf „Silberne“: Thorsten Witzer, Stefan Hör, Nicole Geisler, geb. Meier, Markus Pentner, Michael Schmutzer. (Es fehlen auf dem Foto: Hans Schötz, Christoph Meier, Christian Moser).

Tut mir auf die schöne Pforte, führt in Gottes Haus mich ein;
ach wie wird an diesem Orte meine Seele fröhlich sein!
Hier ist Gottes angesicht, hier ist lauter Trost und Licht.

Benjamin Schmolck 1734 (EG 166)

„Wussten Sie schon, …“

… dass die Heizung im Gemeindehaus in Floß von zu Hause aus programmiert und gesteuert wird? Wer könnte da mithelfen? Wir suchen ein „Back-up“, eine zweite Person zur Unterstützung.
… dass schon viele ihr Kirchgeld überwiesen haben? Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung. Danke an die, die das noch nachholen werden.
… dass die Dorfgemeinschaft Hauperstsreuth der Flosser Kirchengemeinde eine Spende von 1000,- € übergeben hat? Danke! Auch an alle, die den Gottesdienst auf dem Land mitgefeiert haben.
… dass Bürgermeister Robert Lindner beiden Kirchen in Floß je 400,- € zum Erhalt der Gemeindehäuser überreicht hat als Erlös aus der Sommerserenade? Danke allen, die etwas gegeben haben.
… dass unsere Friedhöfe sich finanziell selbst tragen müssen? Alle Ausgaben für notwendige Friedhofsarbeiten und Sanierungsmaßnahmen müssen durch die Beiträge der Grabnutzer und Spenden für den Friedhof gedeckt werden. Danke allen, die dabei helfen.
… dass im Januar die abgelaufenen Grabbriefe der letzten 15 Jahre wieder verlängert werden müssen? Bitte sehen Sie auf Ihrem Grabbrief nach, wann die Verlängerung fällig ist. Falls Sie das Grab nach den 15 Jahren auflösen möchten, bitte im Pfarramt melden.
… dass unsere Kirche in Flossenbürg von Ostern bis Oktober täglich tagsüber geöffnet war und unsere Kirche Floß ganzjährig geöffnet ist? Wir danken allen, die das möglich machen.
… dass uns liebe Leute Adventskranz und Christbaum für unsere Kirchen spenden, vorbereiten, aufstellen und schmücken? – Danke auch an alle, die uns das Krippenspiel organisieren und vorbereiten.
… dass beim „Sternsingen“ 2027 in Floß katholische und evangelische Kinder und Jugendliche gemeinsam unterwegs sind?

Mitarbeiter-Dank-Abend

Mit Andacht – Lied – Gebet – und einem feinen Abendessen möchten wir allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, Helferinnen und Helfern unserer Kirchengemeinden spürbar Danke sagen.

Für Floß: Fr., 29. Januar 2027, 19.00 Uhr im Gemeindehaus / Floß.
Für Flossenbürg: Fr. 12. Februar 2027, 19.00 Uhr St. Oetzener Hof.

Advent und Weihnachten



„Adventsfenster“ in Flossenbürg

Eine kurze Feier, mit Geschichten, Lichtern, Liedern und Gebet, bei Tee, Punsch und Gebäck.

Mi. 02.12. – 18.00 Uhr, Kirchhof der kath. Kirche
Mi., 09.12. – 18.00 Uhr, Kirchhof der kath. Kirche
Mi. 16.12. – 18.00 Uhr, vor der evang. Kirche

Nikolaustag – So. 6. Dezember

Herzliche Einladung zum Familiengottesdienst
In Flossenbürg: 9.00 Uhr
In Floß: 10.15 Uhr

Krippenspiel an Heilig Abend 2026



In Floß: 15 Uhr
In Flossenbürg: 16.30 Uhr
(im nächsten Jahr dann wieder umgekehrt)

Kommen Sie, feiern Sie mit, lassen Sie sich verzaubern von Engeln, Hirten, Königen und anderen – ach ja, und vor allem von DEM Kind!





Jeder Fisch ein guter Fang
– jedes Kind ein Geschenk Gottes.

Herzliche Einladung
zum Kindergottesdienst!



Kindergottesdienst
in Flossenbürg

Wir treffen uns immer am 1. Sonntag des Monats (außer Ferien). Wir hören und erleben eine Geschichte aus der Bibel, sind kreativ , singen und beten. Karin Helgert, Christian Pentner und Bruno der Bär freuen sich auf euch.

So. 06.12., 9.00 Uhr Familiengottesdienst (Nikolaus!)
So. 03.01., 10.15 Uhr Kindergottesdienst
So. 07.02., 10.15 Uhr Familiengottesdienst
So. 07.03., 10.15 Uhr Kindergottesdienst

Kindergottesdienst
in Floß

Wir feiern alle zwei Wochen, beginnen in der Regel in der Kirche und ziehen dann ins Gemeindehaus, während die Gemeinde den Gottesdienst in der Kirche feiert. Es freut sich auf euch, das KiGo-Team.

So. 06.12., 10.15 Uhr Familiengottesdienst (Nikolaus!)
Sonst im Dez. sonntags immer Krippenspiel-Probe!
So. 17.01., 9.00 Uhr Kindergottesdienst
So. 31.01., 9.00 Uhr Kindergottesdienst
So. 21.02., 9.00 Uhr Kindergottesdienst

Herzlichen Glückwunsch zum „Vierzigsten“!

Seit 15 Jahren arbeitet Kristina Schaller als Erzieherin. Nach ihrer Ausbildung war sie kurz in Hirschau und in St. Michael, Weiden und seit inzwischen 14 Jahren ist sie im Kindergarten „Unterm Regenbogen“ in Floß. Sie kam zur Vertretung und ist geblieben. Seit acht Jahren steht sie in der Verantwortung als Leiterin und übt sich im Spagat zwischen Gruppenleitung, Teamleitung und Verwaltungsaufgaben. Auf die Frage, was sie nach wie vor an diesem Beruf begeistert, meinte sie: „Die Kinder geben mir viel zurück.“ Wir wünschen ihr alles Gute und Gottes Segen für ihr neues Lebensjahr. (rö.)



Geburtstagsgratulanten, Pfr. W. Römischer, Manfred Venzl (1. Vorsitzender des Diakonievereins, Günter Reinl (Vorstand im Diakonieverein, Hausmeister in der KiTa)

Krabbelgruppe

Wichteltreff

Herzliche Einladung!

Immer dienstags von 9.00 Uhr -11.00 Uhr
im evang. Gemeindehaus in Floß.
Wir freuen uns auf neue Gesichter!

Kontakt:
Annika Balk (0160 / 96961033),
Franziska Sommer 0170 / 6152233,
Anita Woppert 0171 / 7424583



Auf die Schule, fertig, los ...



Segen aus der Schultüte:
Was steckt da alles drin?

Süße Überraschungen sind ganz schön schwer:
An Gottes Segen ist alles gelegen.





Warme Pälzchen für eine gute Gemeinschaft:
Die Geschichte der Leute von Wippidu



Ökumenischer Schulstart in Flossenbürg
Mit unserem neuen katholischen Pfarrvikar Pater Arulpelavendran Arul Doss

Erntedankfest 2026 in Floß & Flossenbürg

Ein strahlendes Zeichen der Gemeinschaft und Dankbarkeit





„Du krönst das Jahr mit deinem Segen“ (Psalm 65,12)
Erntedankteam in Flossenbürg





Erntedankaltar - Überfülle
Die Haupertsreuther Dorfgemeinschaft gestaltete den Erntedankaltar in Floß



Erntedank mit Kindergottesdienst



Ländl. Burschenverein (Marktplatz)

Herzliche Einladung zu Kirchenchor und Arche Musica

Singen macht glücklich, gemeinsames Singen doppelt.

Neue Sängerinnen und Sänger sind herzlich willkommen –
einfach mal reinschnuppern!
Kirchenchor: Donnerstag 19.30 – 21.00 Uhr im Gemeindehaus
Arche Musica: 14-tägig Montag 19.45 -21.30 Uhr im Gemeindehaus

„Predigtkörbe“

Eine Idee des Frauenbundes

Wenn Familien mit Kindern den Gottesdienst besuchen, wäre es für die Kleinsten vielleicht hilfreich, eine kleine Beschäftigung zu haben. Dafür stehen zwei „Predigtkörbe“ bereit: Etwas zum Anschauen, Entdecken, und Malen. Ein Korb steht auf dem Einzelplatz an der ersten Säule rechts. Der andere auf der Bank beim Eingang zur Empore. Bedienen Sie sich! Der Frauenbund wünscht den Kindern viel Freude bei der leisen Beschäftigung und den Eltern einen entspannten Gottesdienst.(Christa Riedel)





Herzliche Einladung zum Friedensgebet!

1. Samstag d. Monats: 19.00 - 19.30 Uhr

In der evang.-luth.
St. Johannes-Baptista-Kirche
in Floß

„Aufsuchende Seelsorge“

ist ein Teil unserer Arbeit als evangelische Kirchengemeinde; sie besteht aus sieben bis acht Wochenstunden, die von unserer Landeskirche bezahlt werden.



Dank an Christine Stahl

Sie hat im Rahmen dieser Anstellung fünf Jahre lang Senioren besucht, viel zugehört, unzählige Lebensgeschichten gehört, Anteil genommen an Freud und Leid, Hol- und Bringdienste geleistet oder organisiert, Kontakte und Unterstützung vermittelt. Im Vordergrund stand in den letzten Jahren vor allem die Arbeit mit Geflüchteten. Sie besuchte einzelne und Familien in ihren Unterkünften, half ganz praktisch im Rahmen ihrer Möglichkeiten bei Alltagsfragen, in Asylverfahren, auf der Suche nach Sprachkursen, Wohnung und Arbeit. Ihre im Lauf der Jahre erworbenen Kenntnisse waren uns in der Kirchengemeinde ausgesprochen hilfreich. Mit ihrer herzlichen Offenheit suchte sie Gespräche, ging auf Fremde zu, lud als bekennende Christin in die Gemeinde ein und zu den Gottesdiensten, übte Gastfreundschaft, begleitete Taufkurse und ließ die Leute nicht allein in unserer Kirche sitzen. Wir danken für ihren Dienst. Gott der Herr segne sie und ihre Familie auf ihrem Weg in die Zukunft. (rö.)



„Aufsuchende Seelsorge“ geht weiter

Wir freuen uns, dass wir Helena Scherm als Nachfolgerin auf dieser Stelle begrüßen dürfen und wünschen ihr gute Begegnungen, Mut und viel Freude bei dieser Arbeit! (rö.)

Mein Name ist Helena Scherm, ich bin 20 Jahre alt und studiere Psychologie. Mit der Kirchengemeinde bin ich bereits seit vielen Jahren verbunden und freue mich sehr, künftig im Bereich der Aufsuchenden Seelsorge tätig zu sein. Im Rahmen meiner Arbeit möchte ich Menschen besuchen, die sich Gesellschaft, ein offenes Ohr oder einen persönlichen Austausch wünschen. Mir ist es wichtig, jedem Menschen mit Zeit, Wertschätzung und ehrlichem Interesse zu begegnen, sei es bei einem Gespräch über das, was gerade bewegt, bei gemeinsamen Erinnerungen oder einfach bei einem schönen Moment der Gemeinschaft. Ich freue mich auf viele persönliche Begegnungen und darauf, Sie kennenzulernen.
Helena Scherm

25 Jahre
Unser Mesner erzählt


Wolfgang Bock

Wie kam es dazu? Ja, es war April 2001. Die Konfirmation war vorüber und somit auch endlich die Anwesenheitspflicht für die Gottesdienste. Endlich! Im Mai haben wir dann zu Hause siliert, wo mir meine Oma nebenbei mal sagte, dass Herr Pfarrer Stolz einen Mesner suchen würde. Mich hat das eigentlich gleich Null interessiert. Ja, ein paar Fuhren später ging es mir trotzdem immer noch durch den Kopf, das mit der „Mesnersuche" und ich wusste ja vom Vorgänger, damals der Witt Thomas, wieviel Geld dieser bekam fürs Mesnern. Naja, es gab in den ersten Jahren viele Geschichten, wo welche vermutet haben, zu wissen, warum ich dies mache bzw. wie ich dazugekommen bin. Und NEIN, ich wurde weder von meinen Eltern noch Großeltern dazu gedrängt. Ich denke eher das Gegenteil war der Fall. Ich hab' dies, ganz einfach gesagt, wegen dem Geld angefangen. Also am Ende des Tages habe ich dann jedenfalls das Telefon genommen und Herrn Stolz angerufen und Ihm gesagt: wenn Er noch jemanden sucht, würde ich es vorübergehend machen, bis er jemand festes dafür gefunden hat. Ich kann bis heute nicht sagen, ob er überhaupt nach unserem Telefonat noch weitergesucht hat.

Wie die Zeit vergeht. Ja, irgendwie verging dann ein Jahr ums andere. Das „Mesnern" bzw. die Gottesdienstbesuche wurden zur Gewohnheit. Hart war es manchmal schon und natürlich auch, dass manche (berechtigt) skeptisch waren im Blick auf meine Person. Ein Kind von Traurigkeit war ich damals nicht und bin ich heut wahrscheinlich auch noch nicht, nur vielleicht etwas anders. Und ja, meine Posten in Vereinen, wie insbesondere der im Burschenverein, waren oftmals nicht die beste Voraussetzung für den Mesner-Job! Ein „Vorzeigemesner" bin und war ich sicher nicht. Hin und wieder hab ich schon richtig schlecht ausgeschaut, aber ich war da! In der Hobel-Zeit bekam ich sogar den Spitznamen

„Biker im Namen des Herrn“. Das war für damals schon irgendwie passend, denn mit Anzug und Krawatte und bei Regen sogar noch mit Müllsäcken über den Beinen ging es Sonntag für Sonntag in d'Kirch. (...)

Es ist halt auch in der Kirche so, dass es welche gibt die nur schimpfen und hinterm Rücken über einen reden und eben die anderen, die helfen, wenn man jemanden braucht und die sich nicht in den Vordergrund drängen.
Deshalb gilt es an dieser Stelle auch einmal Danke zu sagen. Anfangen tu ich da bei der Familie Kiehl, Anneliese & Otto, sowie Joachim, die mir in den ersten Jahren immer geholfen haben, wenn ich mal frei haben wollte. Es war schon für einen 15-Jährigen beeindruckend, mit welch einer Selbstverständlichkeit Leute wie die Kiehls halfen und auch mir mit Verständnis begegnet sind, wenn ich mal samstags zuvor angerufen hab, ob Sie mich vertreten würden. Dasselbe gilt natürlich dann später und seitdem für Renate Lindner und Bock Werner (Boxdorf), die mir ja jetzt auch schon über Jahre hinweg zur Seite stehen. Ein Dank geht auch an die Zimmerei Winkler. Da kam es öfter mal vor, wenn ich eine Beerdigung mesnern musste, dass mich Armin von der Baustelle holte und dann sogar noch in die Kirche fuhr. Da gab´s nie eine Diskussion oder ein Schimpfen. Auch auf dem Landwirtschaftlichen Lehrbetrieb beim Ziegler Wolfgang in Stein bekam ich immer frei, wenn mal eine Beerdigung anstand, die ich mesnern musste. Danke auch an meine Familie, meinen Bruder, ich glaub für die war`s oft schlimmer als für mich, wenn d`Bub erst spät Nachts heim kam und um halb neun schon wieder in der Kirche stehen sollte. Danke zuletzt noch an die Pfarrern die es mit mir aushielten und aushalten und an alle aus der Kirchengemeinde, die es so akzeptieren wie ich es mache, auch wenn ich mal müde bin.
(Wolfgang Bock)

Wir danken unserem Mesner Wolfgang Bock
für 25 Jahre treuen Mesnerdienst,
gratulieren dem „Silbernen Konfirmanden“
und danken auch für 20 Jahre Mitarbeit im Kirchenvorstand. –
Ihm und seiner Familie Gottes Segen und Gesundheit
und Gelingen für alle Arbeit auf dem Hof.

Im Namen der Kirchengemeinde, Pfarrer Wilfried Römischer

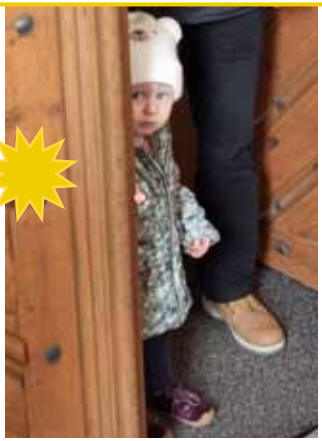
„Gottes guter Segen sei mit euch“

Ehejubiläum Floß und Flossenbürg 2026

Herzlichen Glückwunsch unseren 20 Jubelpaaren!



Wir gratulieren Karlheinz und Anita Lindner zum 55-jährigen Jubiläum.
Zum „Goldenen Jubiläum“ gratulieren wir: Werner und Erika Bock, Heinz und Doris Kett, Max und Hannelore Krichenbauer, Gerhard und Renate Wicher und Hans und Christa Hör. – Und allen anderen gratulieren wir von Herzen zu ihrem Hochzeitsjubiläum. / 45 Jahre: Helmut und Gisela Bock. / 40 Jahre: Norbert und Gudrun Schnabl, Reinhard und Christa Albverti, Erich und Karin Lindner, Hermann und Annelies Stahl. / 35 Jahre: Robert und Karin Mädl. / 30 Jahre: Horst und Rita Jakob, Werner und Ulrike Opitz. / 20 Jahre: Stefan und Tanja Kastl. / 15 Jahre: Josef und Martina Schlaffer, Gerhard und Andrea Kostka, Wolfgang und Michaela Krapf. / 10 Jahre: Andreas und Nicole Geisler. / 5 Jahre: Markus und Manuela Riedel.





„GOTTesdienst erleben“

in Floß und Flossenbürg

Die Idee: Wir laden andere zum Gottesdienst ein, weil uns der Gottesdienst am Herzen liegt.
Wir üben uns in Gastfreundschaft.



Von oben nach unten:
Neugierde hilft uns, neue Welten zu entdecken.
Nicht nur eine volle Kirchen, sondern erfüllte Herzen
Freude, die von Herzen kommt, springt über.

Gottes Liebe hat viele Stimmen

Konzert mit „All Generations“

Das ist Glaube, der klingt und Musik, die bewegt. Ein Abend voller Rhythmus, Hoffnung und Begeisterung. Blumen für Marion Elling und Danke den Sängerinnen und Sängern. Gospel, Spirituals und neue geistliche Lieder haben uns berührt und verbunden – „All Generations“ eben! (rö.)



Möge Gottes Segen in euch weitersingen,
getragen von der Melodie seiner Liebe, die niemals verklingt.

Posaunenchor – unser Glaube hat viele Töne



Himmlische Töne - irdisch gute Gemeinschaft
Unser Posaunenchor beim Grillfest





Lieber Blech blasen als Trübsal
Nicht nur in der Kirche auch im Festzelt sorgte der Posaunenchor bei der Kirwa für mehr Blech, mehr Beat und mehr Begeisterung bei der Zeltwette.

Keine Angst vor hohen Tönen
hat unser Posaunenchor. Ganz oben im Turm unserer Kirche bringen sie am Reformationstag den Glauben zum Klingen.



Glaube. Blech. Gänsehaut.

Laut für den Glauben und stark im Sound waren die Posaunenchöre zum 75-jährigen Jubiläum unseres Partnerchores aus Forchheim (Erzgebirge) im Festgottesdienst mit Flosser Unterstützung.



Die neuen Jungen:
Puste rein. Freude raus.

Sie machen nicht nur Lärm. Sie machen Musik. Ihr Talent hat sich zum echten Blech-Sound entwickelt. Gemeinsam sind sie schon laut und stark, weil nicht mehr jeder für sich spielt, sondern Gemeinschaft klingt. Jetzt ist es so weit: Sie werden eingeführt:
Im Gottesdienst am 1. Advent.

Ausblick:

„Wir sind nicht von gestern - wir spielen nur schon ziemlich lange", sagen unsere „Langjährigen". Darum ist es Zeit, sie wieder mal zu ehren:
So., 1. Advent im Gottesdienst.

Herzliche Einladung zum Dorfblasen im Advent. Gottes Weihnachtsbotschaft mit ordentlich Blech erklingt in den Dörfern: Meierhof, Gailertsreuth, Niedernfloß, Oberndorf und Kalmreuth
So., 2. Adv., 6. Dez. ab 13 Uhr

Hier gibt's was auf die Ohren: Musik die Himmel und Menschen verbindet. Das große Abschlusskonzert der Wernfelsrüstzeit.
Herzliche Einladung!



20 Jahre Arche Musica

Ein Abend voller Musik und Erinnerungen

Was für ein Jubiläum! Was für ein Abend! Was für eine musikalische Reise!
Die Arche Musica feierte ihr 20-jähriges Bestehen – und dieser besondere Abend wurde zu einem unvergesslichen Erlebnis voller Emotionen, mitreißender Melodien und berührender Momente. Zwei Jahrzehnte voller Musik, Gemeinschaft, unvergesslicher Auftritte und großer Musicalmomente liegen hinter der Arche Musica. Zum Jubiläum wurde diese Geschichte noch einmal lebendig: Ehemalige Sängerinnen und Sänger sowie frühere Kinderchorkinder, die bei den Musicals mitgewirkt hatten, waren der Einladung gefolgt. Der Abend führte das Publikum auf eine Reise durch die vergangenen 20 Jahre. Bekannte Melodien sorgten für Gänsehautmomente. Es wurde spürbar, wie viel Herzblut, Begeisterung und Gemeinschaft in all den Jahren in den Musicals steckten. Ehemalige und aktuelle Chormitglieder vereinten ihre Stimmen und machten diesen Rückblick zu etwas ganz Besonderem. Ein riesiges Dankeschön gilt unserem Kantor Andreas Kunz, der die Arche Musica mit viel Engagement und musikalischem Gespür leitet, ebenso unserer Kirchenband und allen Sängerinnen und Sängern, die diesen Abend mitgestaltet haben.
Ein Hoch auf 20 Jahre Arche Musica – und auf viele weitere Jahre voller Musik, Gemeinschaft und unvergesslicher Momente! (Silke Scherm)



30 Jahre Kirchenpflegerin



Erika Bock aus Gösen ist seit drei Jahrzehnten die „Finanzministerin“ unserer Kirchengemeinde. Nach dem plötzlichen Tod ihres geschätzten Vorgängers, Klaus Schertel 1996, übergab Pfr. Stolz ihrem Mann Werner, der seinerzeit Vertrauensmann des Kirchenvorstands war, zwei Plastiktüten, mit der Bitte: „Um die Arbeit des Kirchenpflegers musst du dich jetzt kümmern.“

So wurde aus der übergangsweise mithelfenden Ehefrau schließlich die neue Kirchenpflegerin. Eine große Kirchensanierung wurde gerade angepackt. Die Kirchengemeinde war dadurch hoch verschuldet. Durch eine große Spendenbereitschaft und kluge Finanzverwaltung konnte diese Herausforderung gemeistert werden - Gott sei Dank. In diesen Jahren musste noch jede Überweisung mit der Hand ausgefüllt und bei der Bank eingereicht werden. Die Finanzverwaltung unserer Kirchengemeinde ist inzwischen an die Verwaltungsstelle abgegeben, aber wir sind das kleine „gallische Dorf“, das eigene Konten bisher behalten hat. Erika Bock überprüft den Haushalt, kontrolliert Konten und Buchungen der Verwaltungsstelle, organisiert und erfasst das Kirchgeld.

Seit mehr als 25 Jahren ist sie außerdem regelmäßig in jeder Sitzung des Kirchenvorstands mit dabei, ohne Stimmrecht, vertrauensvoll, verschwiegen, aber engagiert in der Sache. Wie oft geht unser Blick zu ihr: „Können wir uns das leisten?“ - Wir schätzen ihren Sachverstand, ihre große Sorgfalt, ihre bemerkenswerte Genauigkeit, ihr Zeugnis als Christin, ihre außergewöhnliche Beharrlichkeit in Baufragen, Personal, Liegenschaften; denn in all diesen Fragen geht es auch um die Finanzen der Kirchengemeinde. Mit großem Verantwortungsbewusstsein behält sie den Überblick. Und das immer mit einem Lächeln.
Sie sagt: „Das ist mein «Kind». Ich bin da reingewachsen.“

Wir sagen von Herzen Danke. Gott erhalte ihr Freude und Gesundheit. (rö.)

45 Jahre mit Leidenschaft Kindergottesdienst



Liebe Silke, unglaublich – aber du bist seit mehr als 45 Jahren für den Kindergottesdienst da. Du gestaltest mit ganzem Herzen und viel Leidenschaft. Du lässt Geschichten aus der Bibel lebendig werden und bringst dadurch den Kindern den Glauben nahe. - Ein „Heilig Abend" ohne Krippenspiel - in Floß unvorstellbar! Dafür hast du mit den Kindern unzählige Krippenspiele einstudiert, was bei oft über 40 Spielern u. Spielerinnen manchmal nicht ganz stressfrei ist. Am Anfang mit Thilde Krapf und später bist du als „Regisseurin" selbst aktiv geworden. - Unvergesslich bleiben auch die spannenden und erlebnisreichen Kinderbibeltage, die Holy-Nights im Gemeindehaus, die gemeinsamen Bibelwanderungen und nicht zu vergessen, das Zelten im Pfarrgarten, mit all den schönen und lustigen Momenten. Du hast nicht einfach Veranstaltungen organisiert, sondern auch über Jahrzehnte hinweg Spuren bei den Kindern, ihren Familien und in unserer Kirchengemeinde hinterlassen. Als Leitung unseres Kigo-Teams hast du mit vielen zusammengearbeitet und bist jedem mit viel Herz, Humor und Verständnis begegnet. – Wir sagen von Herzen Danke und wünschen dir auch weiterhin viel Freude, schöne und glückliche Momente in unserem Kindergottesdienst und in unserem Kigo-Team. (Sandra Reinl)

35 Jahre mit Herz und Seele Kindergottesdienst

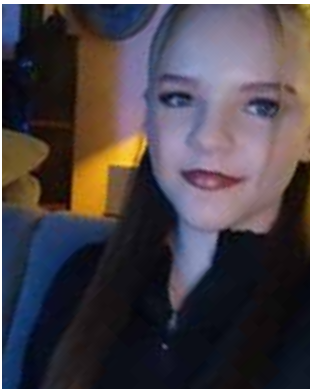


Seit 35 Jahren ist Sandra Reinl ein fester Bestandteil unseres Kindergottesdienst-Teams – und aus diesem Team ist sie längst nicht mehr wegzudenken. In all den Jahren haben wir gemeinsam unglaublich viel auf die Beine gestellt: Von den sonntäglichen Kindergottesdiensten über Kinderbibeltage, Holy-Night-Übernachtungen und Ausflüge nach Augsburg bis hin zu Bastelaktionen, Nachtwanderungen und unseren jährlichen Krippenspielen an Heiligabend. Unzählige schöne Erinnerungen und Erlebnisse verbinden uns. Sandra bringt immer wieder gute Ideen ein, ist mit ganzem Herzen dabei und vor allem eine der verlässlichsten Personen, die man sich nur wünschen kann. Mit ihrer herzlichen Art ist sie bei den Kindern genauso

beliebt wie bei uns im Team. Liebe Sandra, 35 Jahre voller Engagement, Freude und Herzblut sind alles andere als selbstverständlich. Wir als deine evangelische Kirchengemeinde können dir gar nicht genug danken für alles, was du eingebracht, mitgetragen und möglich gemacht hast. Schön, dass du Teil unseres KiGo-Teams bist. Von Herzen Danke! (Silke Scherm)

Zwei neue Gesichter im KiGo-Team

Anna Sparrer und Aurelia Krichenbauer verstärken künftig unser Kindergottesdienst-Team. Liebe Anna, liebe Aurelia, herzlich willkommen! Wir freuen uns sehr, dass ihr dabei seid, und wünschen euch viel Freude, schöne Begegnungen und Gottes Segen bei eurer Mitarbeit mit den Kindern.



Anna-Sparrer



Aurelia-Krichenbauer

zurückgeblickt

„Jesus bleibet meine Freude“

Klassisches Kirchenkonzert



Der musikalische Herbst 2026 bot in diesem Jahr einen ganzen Reigen an Konzerten in St. Johannes Baptista. Ein Höhepunkt war zweifellos das Benefiz-Konzert, das Kantor Andreas Kunz (Orgel) organisierte und gemeinsam mit Hildegard Zoltziar (Sopran) und Winfried Siller (Violine) zur Darbietung brachte. – Am Ende konnten sich der Schirmherr, Bürgermeister Robert Lindner, und Susanne Wagner, Leiterin des Hospiz St. Felix Neustadt/Waldnaab, über einen Erlös von 570,- € freuen, die der Hospiz-Arbeit zugutekommen. (rö.)

(Foto: Fred Lehner)

Im Schatten des Triumphs
Themenabend mit Michael Sternkopf

Eine herbstlich gestaltete Halle des Ländlichen Burschenvereins, professionelle Tontechnik und stilvolle Beleuchtung bildeten optimale Voraussetzungen für eine außergewöhnliche Veranstaltung in Floß. „Im Schatten des Triumphs" wurde dieser Themenabend betitelt. Aufstieg, Erfolgsdruck, Depressionen sowie der christliche Glaube werden in einem autobiographischen Vortrag aufgegriffen. Als Referent konnte hierzu der frühere Fußballprofi des FC Bayern, Michael Sternkopf, in die Marktgemeinde gelotst werden.

Jonathan Bär führte durchs Programm und moderierte den Abend. Michael Sternkopf erzählte von seinem kometenhaften Aufstieg beim KSC, von der Welt des Profisports, von Erfolgen, Erwartungen, Leistungsdruck, von panischen Versagensängsten, in die er gerät, seinem Ende bei Bayern, anderen Profistationen mit vielen Auf- und Abstiegen, von seiner Tätigkeit in der Marketingabteilung bei Kickers Offenbach, von seinem Beginn als sportlicher Leiter und seinem Zusammenbruch. „Burn-out", so Diagnose eines Arztes. Es folgten 7 Jahre mit Therapien, verschiedensten Medikamenten und stationären Aufenthalten. Der Kampfsportler und Mentaltrainer Michael Stahl verfolgte die Leidenszeit von Sternkopf und ging auf ihn zu. Nach ersten Gesprächen schickte Stahl regelmäßig Bibelverse sowie zuletzt ein „Übergabegebet". Sternkopf befasste sich mit dem christlichen Glauben, gab sich diesem hin und beschrieb, wie sich sein Leben danach änderte. Aus Zukunftsängsten wurde Hoffnung, aus Frust neue Gelassenheit, aus Neid und Missgunst Hilfsbereitschaft und Einsatz für den Glauben. Seit seiner Hingabe an Jesus sei sein Leben neu in die Spur gekommen.





Jonathan Bär leitete eine anschließende Fragerunde ein, wobei der prominente Gast unter anderem schilderte wie er die Ereignisse um Robert Enke und Sebastian Deisler wahrgenommen hatte. Grundsätzlich mahnte er dazu, den Menschen hinter der öffentlichen Person zu sehen. Generell sprach er den Wunsch aus, dass viele seiner ehemaligen Kollegen, welche heute als TV-Experten agieren, sich schützend insbesondere vor jüngere Spieler stellen, und diese nicht als „mediale Ware" behandeln.

Unser Dank gilt allen, die für die Bewirtung gesorgt haben, Kuchenspenderinnen und Unterstützern, auch allen Sponsoren, die die Finanzierung möglich machten. „Vergelts Gott" dem Veranstaltungstechniker Andreas Fritsch, Harald Meierhöfer und Fred Lehner für die Fotos, dem Ländlichen Burschenverein für die Überlassung der Vereinshalle. - Besonderer Dank gilt vor allem den rund 110 Besuchern, deren Interesse allem Aufwand und den Mühen einen Sinn geben. Dank gilt auch der Hauptperson. Die Veranstalter brachten das mit einem Geschenkkorb mit regionalen Spezialitäten von der Gailertsreuther Mühle und dem Buch „Glaube, Liebe, Klopp" zum Ausdruck.

Bevor Sternkopf mit seinem Camper abreiste, stand er noch bis spät in die Nacht für persönliche Gespräche und Autogrammwünsche zur Verfügung. Ein wertvoller Abend, der zur Besinnung anregt und sicher noch lange in Erinnerung bleiben wird. (Manfred Bock)

Danke an die Projektgruppe um Manfred Bock! (rö.)



September 2026

Zauberhafte Seen

Erna Häupl aus Mantel gab einen Einblick in die Schönheit der oberbayrischen Seen und ihre Bergwelt. Seltene Blumen, Pflanzen, Kirchen und andere Wahrzeichen füllten den Nachmittag mit Eindrücken.





Oktober 2026

Rollatortanz zur Landkirwa

Bei Kaichla und Kirwakuchen ließen es sich „die Kluberer" zur Landkirwa gutgehen. Lustig wurde es noch einmal mit einer Geschichte von Manuela Preisinger.





November 2026

Besinnlich

war die gemeinsame Beicht- und Abendmahlsfeier mit anschließend froher Runde bei Kaffee, Kuchen und guten Gesprächen.

Der Klub 70 lädt herzlich ein:

Sa., 05. Dezember 2026
14.00 Uhr, Gemeindehaus
Adventsfeier mit Gedichten und Liedern
„Eine Kerze brennt, die Zeit wird still,
weil Weihnachten nun kommen will.
Bei Plätzchenduft und Kerzenschein
kehrt Freude in die Herzen ein."

Sa., 23. Januar 2027
14.00 Uhr, Gemeindehaus
Die neue Jahreslosung mit Pfr. Römischer
Bei einem gemütlichen Beisammensein mit Kaffee und Kuchen.
„Fürchte dich nicht; denn ich bin mit dir; weiche nicht, denn ich bin dein Gott."
Jesaja 41,10 – Mutig in die Zukunft, auch in unsicheren Zeiten.

Sa., 20. Februar 2027
14.00 Uhr, Gemeindehaus
Eine Nachlese zum Valentinstag
Mit Geschichten und Eindrücken zum Heiligen Valentin
und was daraus wurde. – Begegnung, Gespräche, Kaffee und Kuchen

Sa. 13. März 2027
14.00 Uhr, Gemeindehaus
Beichte und Abendmahl
Loslassen – empfangen – gestärkt weitergehen.
Mit anschließender Kaffeerunde bei guten Gesprächen.

FÜRCHTE DICH NICHT,
DENN ICH BIN MIT DIR,
WEICHE NICHT,
DENN ICH BIN DEIN GOTT.
Jesaja 41,10 (Jahreslosung 2027)



Sommerfest

ökumenisch & spendenfreudig

500,- € konnten an die Helfer vor Ort (HvO) übergeben werden. Danke an alle Spenderinnen. Danke an die Helfer für ihre wertvolle Arbeit.



Ein informatives Erlebnis

Besuch bei der Verbraucherzentrale Bayern (VZ) in Weiden.



Frühstück & Thema

Gut bewirtet wurden die 40 Gäste beim ersten ökumenischen Frauenfrühstück. Sie lauschten dem Bericht von Johanna Lakomski, der Koordinatorin für den ehrenamtlichen Hospizdienst St. Felix, mit Sitz in Neustadt. Christina Schaller vom Kath. Frauenbund und Christa Riedel vom Evang. Frauenbund konnten am Ende eine Spende von insgesamt 610,- € überreichten - für diesen wertvollen, ehrenamtlichen Dienst an schwerkranken und sterbenden Menschen und deren Angehörigen.

Der evang. Frauenbund lädt ein,
Gäste sind herzlich willkommen!

Adventskränze und adventliche Deko

Mi., 25.11.2026, ab 14 Uhr bis ca. 21 Uhr im Gemeindehaus

Wir gestallten für uns selbst und für unseren Basar. Material kann gerne mitgebracht werden, ist aber auch vorhanden. Bitte eine Gartenschere und Handschuhe (mit Namen!) mitbringen.

Adventsbasar

So., 29,11.2026, ab 10 Uhr am Marktplatz

Mit Glühwein und Tee und Musik vom Posaunenchor

Ökumenische Adventsfeier

Sa., 12.12.2026, 14.00 Uhr, evang. Gemeindehaus

Ruhig, besinnlich, mit Stollen, Punsch, Musik und Gemeinschaft.
Anmeldung erforderlich!

Jahreshauptversammlung

So., 24.01.2027, 10.15 Uhr im Gemeindehaus

Was war und was kommt.

„Neues Kochen"

Sa., 13.02.2027, 14.00 Uhr im Gemeindehaus

Schnelle Küche für Alt und Jung mit Erika Brandl.
Anmeldung erforderlich!

100 Jahre Weltgebetstag

Fr., 05.03.2027, 19.00 Uhr im Gemeindehaus

Der Weltgebetstag feiert sein 100-jähriges Bestehen. Feiern Sie mit!

Strickrunde: **Jeden 2. und 4. Mittwoch um 14.00 Uhr**

Tablet-Stammtisch: **Jeden 1. Mittwoch im Monat um 10.00 Uhr.**
Kontakt: Kerstin Sommermann oder Manuela Preisinger.

Tochter Zion

Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!
Sieh, dein König kommt zu dir,
ja er kommt, der Friedefürst.
Tochter Zion, freue dich,
jauchze laut, Jerusalem!

Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!
Gründe nun dein ewig Reich,
Hosianna in der Höh'!
Hosianna, Davids Sohn,
sei gesegnet deinem Volk!

Hosianna, Davids Sohn,
sei gegrüßet, König mild!
Ewig steht dein Friedensthron,
du, des ewgen Vaters Kind.
Hosianna, Davids Sohn,
sei gegrüßet, König mild!

Text: Friedrich Heinrich Ranke (um 1820) 1826
Melodie und Satz: Georg Friedrich Händel 1747
(Evang. Gesangbuch Nr. 13)



„Tochter Zion" und „Davids Sohn Hosianna"?

Wer ist denn die Tochter Zion? Das fragen Kinder manchmal, wenn dieses Lied gesungen wird. „Zion" ist aber keine Person. „Zion", das ist Hebräisch und bedeutet so viel wie „kahler oder trockener Berg". Es ist damit ein ganz bestimmter Bergrücken gemeint, auf dem ein Teil der Stadt Jerusalem steht. Die Stadt Jerusalem wird auch als Zion bezeichnet.

Und wer oder was ist dann die „Tochter Zion"?

Das sind ganz einfach alle Menschen, die in Jerusalem leben. Jerusalem ist Davids Stadt. Jesus wird auch als Sohn Davids bezeichnet.

Und wer ist „Hosianna"?

Das Lied will dazu ermuntern, den neugeborenen König zu begrüßen und ihm zuzujubeln. „Hosianna" ist also nicht der Name dieses Sohnes Davids. Hosianna ist ein Jubelruf und der richtet sich nicht nur an die Leute in Jerusalem, sondern an alle Menschen dieser Welt. „Freut euch und jauchzt laut, denn der Friedefürst kommt. Grüßt den mildtätigen König. Hosianna in der Höh'!"
Der Dichter der Liedverse, der Theologe Friedrich Heinrich Ranke, schrieb das Lied ursprünglich als Palmsonntags-Lied. Am Palmsonntag zog der erwachsene Jesus auf einem Esel reitend in Jerusalem ein und die Bewohner der Stadt jubeltem ihm zu. Jesus war schon einmal auf einem Esel unterwegs. Auf dem Schoß seiner Mutter Maria, geführt von seinem Ziehvater Josef, als sie vor der Verfolgung des Königs Herodes nach Ägypten fliehen mussten.
Das Lied passt auch in den Advent, denn jetzt ist die Zeit, in der wir die Geburt des Friedensfürsten erwarten. „Hosianna Davids Sohn, sei gesegnet deinem Volk!"

Wenn man mitsingt, dann kann man aus vollem Halse seine Vorfreude auf Weihnachten hinaussingen – in die dunklen, nebelschweren Adventstage oder die sternenklaren, frostigen Dezember-Nächte. (Christine Schreiber)



Monatssprüche



Dezember 2026:

Kuh und Bärin werden zusammen weiden,
ihre Jungen beieinanderliegen,
und der Löwe wird Stroh fressen
wie das Rind.

(Jesaja 11,7)

Januar 2027:

Gott sprach: Es werde Licht!

(1. Mose (Genesis) 1,3

Februar 2027:

Die Liebe Gottes ist ausgegossen
in unsere Herzen durch den heiligen Geist,
der uns gegeben ist.

Römer 5,5b

Gottesdienste im Dezember 2026

So. 29. November – 1. Advent
Floß: 9 Uhr Gottesdienst
(Im Anschluss: Adventsbasar am Marktplatz)

Mi. 2. Dezember – „Adventsfenster“ (Andacht)
Flossenbürg: 18 Uhr (katholische Kirche / Vorplatz)

Sa. 5. Dezember - Friedensgebet
Floß: 19 Uhr (Kirche)

So. 6. Dezember – 2. Advent „St. Nikolaus“
Flossenbürg: 9 Uhr Familiengottesdienst mit Nikolaus
Floß: 10.15 Uhr Familiengottesdienst mit Nikolaus

Mi. 9. Dezember – „Adventsfenster“ (Andacht)
Flossenbürg: 18 Uhr (katholische Kirche / Vorplatz)

So. 13. Dezember – 3. Advent
Floß: 9 Uhr Gottesdienst/10.15 Uhr GD Seniorenheim

Mi. 16. Dezember – „Adventsfenster“ (Andacht)
Flossenbürg: 18 Uhr (evangelische Kirche / Vorplatz)

So. 20. Dezember – 4. Advent (Das Friedenslicht aus Bethlehem kommt)
Floß: 9 Uhr Gottesdienst
Flossenbürg: 10.15 Uhr Gottesdienst

Do. 24. Dezember - Heiligabend
Floß: 15 Uhr Krippenspiel
Flossenbürg: 16.30 Uhr Krippenspiel
Floß: 22 Uhr Christmette

Fr. 25. Dezember - 1. Christfesttag
Floß: 9 Uhr Gottesdienst / 10.15 Uhr GD Seniorenheim

Sa. 26. Dezember – 2. Christfesttag
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst

So. 27. Dezember - Kein Gottesdienst -

Do. 31. Dezember - Altjahresabend
Flossenbürg: 16 Uhr Gottesdienst + Abendmahl
Floß: 16.45 Uhr Turmblasen / Posaunenchor
Floß: 17.15 Uhr Gottesdienst + Abendmahl

Gottesdienste im Januar 2027

Mi. 1. Januar 2026 - Neujahrstag
In Plößberg: 17 Uhr + Abendmahl

So. 3. Januar – 2. Sonntag nach dem Christfest
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst + 10.15 Uhr KiGo
Floß: 10.15 Uhr Gottesdienst

Mi. 6. Januar - Epiphanias
Floß: 9 Uhr Gottesdienst

So. 10. Januar - 1. Sonntag nach Epiphanias
Floß: 9.00 Uhr Gottesdienst / 10.15 Uhr GD Seniorenheim

So. 17. Januar - 2. Sonntag nach Epiphanias
Floß: 9 Uhr Gottesdienst
Flossenbürg: 10.15 Uhr Gottesdienst

So. 24. Januar - 3. Sonntag nach Epiphanias
Floß: 9 Uhr Gottesdienst / 10.15 Uhr GD Seniorenheim

Fr. 29. Januar - Mitarbeiter-Dank
Für Floß: 19 Uhr Andacht & Abendessen (evang. Gemeindehaus)

So. 31. Januar - Letzter Sonntag nach Epiphanias
Floß: 9 Uhr Gottesdienst

Gottesdienste im Februar 2027

Sa. 6. Februar - Friedensgebet
Floß: 19 Uhr (Kirche)

So. 7. Februar – Sonntag Estomihi
Flossenbürg: 9 Uhr Gottesdienst + 10.15 Uhr KiGo
Floß: 10.15 Uhr Gottesdienst

Fr. 12. Februar - Mitarbeiter-Dank
Für Flossenbürg: 19 Uhr Andacht & Abendessen (St. Oetzener Hof)

So. 14. Februar - Sonntag Invokavit
Floß: 9 Uhr Gottesdienst / 10.15 Uhr GD Seniorenheim

So. 21. Februar – Sonntag Reminiszere
Floß: 9 Uhr Gottesdienst
Flossenbürg: 10.15 Uhr Gottesdienst

So. 28. Februar - Sonntag Okuli
Floß: 9 Uhr Gottesdienst / 10.15 Uhr GD Seniorenheim

Gottesdienste im März 2027

Fr. 5. März – Weltgebetstag („100 Jahre“)
Floß: 19 Uhr evang. Gemeindehaus

Sa. 6. März - Friedensgebet
Floß: 19 Uhr (Kirche)

So. 7. März – Sonntag Lätare
Floß: 9 Uhr (!) Gottesdienst (Vorstellung der Konfis)
Flossenbürg: 9 Uhr (!) Gottesdienst + 10.15 Uhr KiGo









Wenn Sie im Gemeindebrief inserieren wollen, so melden Sie sich im Pfarrbüro: Telefon 09603/8318

St. Pankratius Flossenbürg

St. Johannes Baptista Floß

KONTAKT

www.floss-evangelisch.de
www.flossenbuerg-evangelisch.de



Evang.-Luth. Pfarramt Floß-Flossenbürg

Dr.-Martin-Luther Ring 2
Tel.: 09603-8318
Fax.: 09603-91248
92685 Floß
pfarramt.floss@elkb.de
www.floss-evangelisch.de
www.flossenbuerg-evangelisch.de

https//m.facebook.com/floss-evangelisch/

Pfarrbüro in Floß - Öffnungszeiten
Dienstag 8.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag 15.00 - 18.00 Uhr

Wir haben ein gemeinsames Pfarramt Floß - Flossenbürg. Trotzdem bleiben beide Kirchengemeinden selbständig und unabhängig in ihrer Haushaltsführung.

Konten der Kirchengemeinde Floß
Raiffeisenbank Floß
Gabenkasse:
IBAN: DE44 7536 2039 0000 7018 82
Kirchgeld:
IBAN: DE63 7536 2039 0100 7016 53

Konten der Kirchengemeinde Flossenbürg
Raiffeisenbank Flossenbürg
Gabenkasse:
IBAN: DE25 7536 2039 0001 4615 40
Kirchgeldkonto:
IBAN: DE21 7536 2039 0001 4777 14
BIC: GENODEF1FLS

Gruppen und Kreise in Floß:
Kontaktdaten und weitere Infos erhalten Sie im Pfarramt, auf der Homepage oder im Schaukasten am Marktplatz.

Impressum
Redaktion:
Evang. Pfarramt Floß
Pfarrer Wilfried Römischer
Dr.-Martin-Luther-Ring 2
92685 Floß
Layout/Gestaltung
Christine Schreiber

Fotos:
Fred Lehner,
Santtu Weniger,
Pfr. W. Römischer,
Werner Meier,
Christine Schreiber,
Gruppen und Kreise
Texte:
Pfr. W. Römischer,
Gruppen und Kreise

Redaktionsschluss für die Ausgabe 68 (März/April/Mai2027) Samstag, 22.01.27

www.blauer-engel.de/uz195
GBD
Dieses Produkt **Cobra** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.**Gemeindebrief**Druckerei.de